

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	20.03.2017
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	20.03.2017

Zukunft der Elsa-Brändström-Realschule und der Theodor-Heuss-Realschule - zu AN/0434/2017

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet darum, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung zu setzen.

In einer der letzten Sitzungen des Schulausschusses wurde die Planung der Umwandlung der Elsa-Brändström-Realschule und der Theodor-Heuss-Realschule in eine Gesamtschule im Rahmen des Schulentwicklungsplans vorgestellt.

Vor diesem Hintergrund bittet die FDP-Fraktion um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Inwieweit wird dieser Plan weiterverfolgt?
2. Wie sehen die Anmeldezahlen für diese beiden Schulen aus?
3. Sollte die Umwandlung nicht zeitnah erfolgen, welche Möglichkeit sieht die Verwaltung, die durch dort zurückgehenden Schülerzahlen leer stehenden Räume anderweitig zu nutzen?
4. Die Elsa-Brändström-Schule ist Sportschule NRW und hat eine Kooperation mit dem 1. FC Köln. Wie stellt die Verwaltung sicher, dass diese Kooperation und der Stützpunkt bei zurückgehenden Schülerzahlen bzw. bei Wandlung der Schule erhalten bleiben und die Ausstattung bzgl. Sportstätten gewährleistet werden kann? Die einzige benutzbare Sporthalle zurzeit ist für viele Sportarten nicht zugelassen.
5. Kann sich die Verwaltung eine Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen (z.B. Hürth) vorstellen, um den Betrieb des Sportbereiches sicherzustellen?

Antwort der Verwaltung:

Zu Frage 1)

Auf Initiative der beiden Realschulen führt die Verwaltung seit einiger Zeit Gespräche, um die Möglichkeit auszuloten, die beiden Schulstandorte zu einer Gesamtschule zu entwickeln. Diese Überlegungen wurden in der Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2016 (Session 1906/2016) dargestellt. Beide Schulen wurden nunmehr gebeten, Schulkonferenzbeschlüsse zu den benannten planerischen Überlegungen herbeizuführen. Diese liegen dem Schulträger noch nicht vor.

Zu Frage 2)

Das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2017/18 ist noch nicht abgeschlossen. Bis zur Sitzung des ASW am 20.03.2017 werden noch keine validen Zahlen zur Verfügung stehen. Die Verwaltung wird nach Abschluss des Anmeldeverfahrens über die Aufnahmezahlen informieren. Im aktuellen Schuljahr 2016/17 besuchen nach Vorstatistik 57 Kinder (Elsa-Brändström-Schule) bzw. 59 Kinder (Theodor-Heuss-Schule) die fünften Jahrgänge der Schulen.

Zu Frage 3)

Die Abstimmung mit den Schulen ist noch nicht abgeschlossen (siehe Frage 1). Die Verwaltung verfolgt mit Blick auf die hohen Bedarfszahlen das Ziel, zur Verfügung stehende Raumkapazitäten in Schulen optimal auszunutzen. Die Realisierung einer Gesamtschule an zwei Standorten wäre eine Möglichkeit. Ggf. wäre alternativ über die Errichtung von Dependancen bestehender Schulen nachzudenken.

Zu Frage 4)

Zunächst ist zu unterstreichen, dass die Elsa-Brändström-Realschule so lange Mitglied im Verbund „NRW-Sportschule Köln“ und Eliteschule des Fußballs bleibt, solange sie als Schule, ggf. als auslaufende Schule geführt wird. Insofern käme es zunächst zu einer Erweiterung des Verbundes, wenn sich das „Nachfolgeschulsystem“ für eine Teilnahme aussprechen würde.

Nach Einschätzung der Bezirksregierung Köln und des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen ist es schulfachlich sinnvoll und notwendig, dass eine Schule das Profil „Sportschule“ aus sich heraus entwickelt und trägt. Dies setzt einen entsprechenden Schulkonferenzbeschluss voraus, wobei zu beachten ist, dass sich die Schulkonferenz einer neuen Schule zunächst überhaupt konstituieren und ausreichend Zeit für Beratung und Entscheidungsfindung zugestanden bekommen muss. Das spricht dafür, dass eine Aufnahme einer Nachfolgeschule in den Verbund etwas zeitversetzt realisiert werden könnte. Bezirksregierung Köln und das zuständige Ministerium haben sich bereit erklärt, die neue Schule zu beraten, die Schulkonferenz ist in ihrer Entscheidung aber frei.

Für die Frage nach dem Titel der „Eliteschule des Fußballs“ gelten die Ausführungen zur „NRW-Sportschule“ entsprechend.

Zu Frage 5)

Der Schulträger steht in intensivem Kontakt zu den benachbarten Schulträgern. Eine Zusammenarbeit in konkreten Projekten erfolgt schon heute und ist auch für die Zukunft grundsätzlich gut denkbar. Die Verwaltung wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den Sportbetrieb an der Elsa-Brandström-Realschule sicherzustellen.

gez. Dr. Klein